



Gdańsk nad Motławą

# Danzig bei Nacht

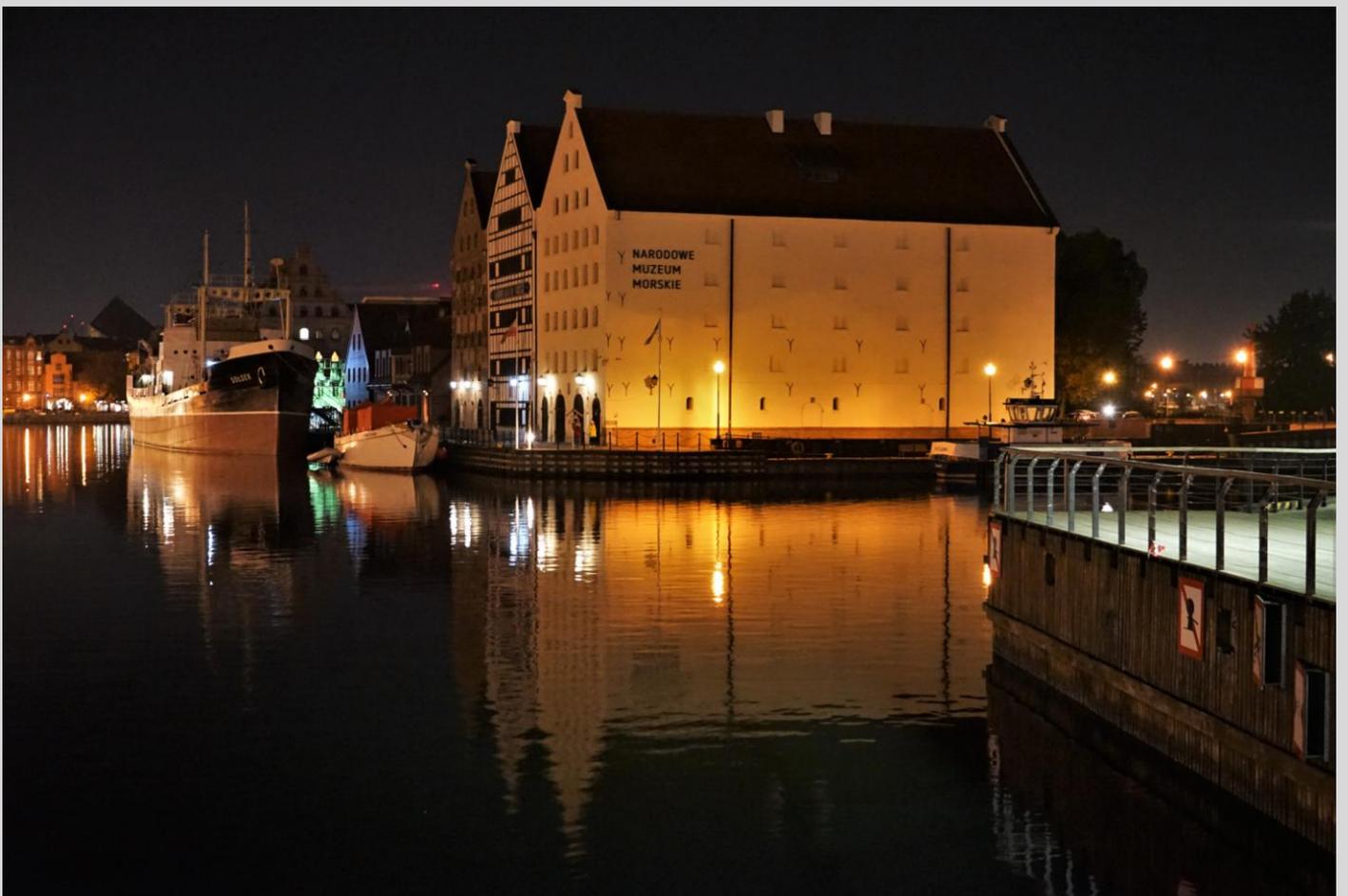


Am Ufer der Motłau reihen sich prächtige Giebelhäuser und hanseatisch anmutende Backsteinbauten



Krantor (Brama Żuraw, 15. Jh.), das bekannteste Wahrzeichen Danzigs

Nationales Maritimes Museum (gegenüber dem Krantor)





Getreidespeicher auf der Speicherinsel (Wyspa Spichrzów)

Grünes Tor (Brama Zielona, 16. Jh.) zwischen der Mottlau und dem Langen Markt





Langer Markt (Długi Targ) mit dem Neptunbrunnen und dem Grünen Tor (flämischer Manierismus)

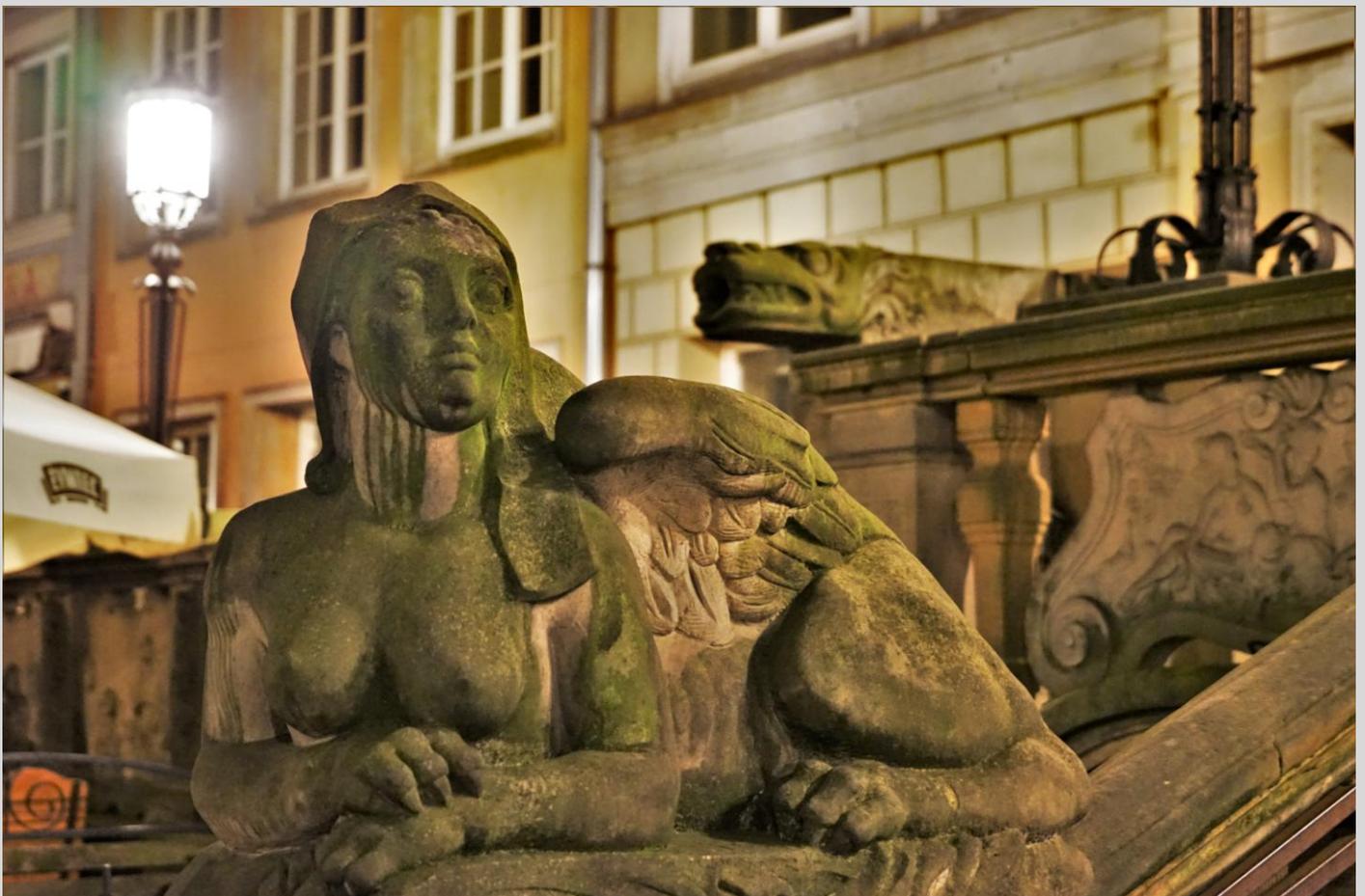
„Holländisches Haus“ am Langen Markt





Langer Markt mit dem Neptunbrunnen (1633)

Eine mit Figuren und Wasserspeiern verzierte Beischlagtreppe am Langen Markt





Langgasse (Długa) mit dem Turm des Rechtstädtischen Rathauses (15. Jh.)

Haus in der Langgasse (Ferber), der erste Wohnsitz von Joseph von Eichendorff in Danzig (1821)





Tkacka (Webergasse)

Piwna/Ecke Tkacka. Blick zum Turm der Marienkirche





Großes Zeughaus (Wielka Zbrojownia, 1609), ein Beispiel für den flämischen Manierismus

Piwna (Bierstraße)





Piwna

Überreste der mittelalterlichen Stadtmauer





Blick von der Szeroka-Straße auf die Königliche Kapelle (Kaplica Królewska)

Königliche Kapelle (1681, Spätbarock) in der Heilig-Geist-Straße und Eingang in die Marienkirche





Brotbänkengasse (Chlebnicka)

Brotbänkentor (Brama Chlebnicka), 14. Jahrhundert





Heilig-Geist-Gasse (Ulica Świętego Ducha)

Blick von der Heilig-Geist-Gasse auf die Frauengasse





Frauengasse (ul. Mariacka) und Frauentor (Brama Mariacka, 15. Jh.)

Wasserspeier auf einem Beischlag in der Frauengasse





Frauengasse mit Blick auf die Marienkirche

Blick vom Hügel Gradowa auf die Marienkirche und den Turm des Rechtstädtischen Rathauses





**Joseph von Eichendorff (1788 - 1857), In Danzig, 1842**

Dunkle Giebel, hohe Fenster,  
Türme tief aus Nebeln sehn,  
Bleiche Statuen wie Gespenster  
Lautlos an den Türen stehn.

Träumerisch der Mond drauf scheint,  
Dem die Stadt gar wohl gefällt,  
Als läg' zauberhaft versteinet  
Drunten eine Märchenwelt.

Ringsher durch das tiefe Lauschen,  
Über alle Häuser weit,  
Nur des Meeres fernes Rauschen -  
Wunderbare Einsamkeit!

Und der Türmer wie vor Jahren  
Singet ein uraltes Lied:  
Wolle Gott den Schiffer wahren,  
Der bei Nacht vorüberzieht.

